

Königin Victoria führte den Vorfig. Das Vorbild des mildtätigen Friedrich Wilhelm hatte überall im hohen Adel philanthropischen Eifer erweckt; man schwärmte für die Rettung der Nothleidenden und suchte, vorerst noch ohne Erfolg, die Hilfe des frommen Königs zu gewinnen.*) Selber ward das wohlgemeinte Unternehmen mit der ganzen Leichtfertigkeit geschäftsunkundiger vornehmer Herren eingeleitet; das Kapital von 80 000 Dollars genügte nicht von ferne; auch die politische Berechnung erwies sich als falsch, da Texas schon 1845 in die Union eintrat. Prinz Karl von Solms-Braunsfels, ein phantastischer, gutmüthig prahlerischer junger Mann zog selbst hinüber, er gründete die Stadt Neu-Braunsfels und eine Ortschaft Sophienburg, nach dem Namen einer deutschen Fürstin, die er glühend verehrte; doch lange hielt er nicht bei der Stange aus. Von den 5000 Auswanderern, die der Fürstverein in den Jahren 1845 und 1846 nach Texas führte, gingen mehr denn zwei Drittel elend zu Grunde; die 1500, welche endlich, unter der kräftigen Führung des Generalkommissärs v. Reusebach, sich selber zu helfen lernten, wurden zu deutsch-englischen Amerikanern, wie alle die anderen deutschen Einwanderer in der Union. Der klägliche Untergang dieses im Jahre 1847 aufgelösten Fürstvereins war ein Unglück auch für die deutsche Politik; denn die Radikalen, die im stillen überall mit wachsendem Erfolge arbeiteten, bemächtigten sich schadenstroh der traurigen Vorfälle, und noch in den Volksversammlungen des Revolutionsjahres sprachen die Demagogen gern von den Tausenden waderer Plebejer, die an der Fieberküste von Texas als Opfer fürstlichen Reichthums gefallen waren. Es stand nicht anders: solange Deutschland keine Reichsgewalt besaß, gingen alle seine Auswanderer dem Staate, die meisten auch dem Volkstum der Heimat verloren. —

Gewaltig veränderte sich mittlerweile das volkswirtschaftliche Leben durch den fortschreitenden Eisenbahnbau. Die Nothwendigkeit der neuen Erfindung zeigte sich schon jetzt so deutlich, daß der Widerspruch mehr und mehr verstummte. Unter den namhaften Politikern Europas blieben nur noch zwei unversöhnliche Widersacher: der Restaurator der Staatswissenschaft K. v. Haller und der Deutschrusse Canerin, der doch nicht hindern konnte, daß schon bei seinen Lebzeiten einige Bahnbauten in dem Barenreiche begonnen wurden. Im preussischen Heere fanden die skeptischen Ansichten des Generals Mörner nur noch wenig Anklang. G. v. Moltke, der jetzt heimgekehrt als Major im Generalstabe stand, trat sogar in den Verwaltungsrat der Berlin-Hamburger Eisenbahn und beantwortete in einem lichtvollen Artikel der Deutschen Vierteljahrsschrift die Frage: „welche Rücksichten kommen bei der Wahl der Richtung von Eisenbahnen in Be-

*) König Friedrich Wilhelm am 27de, 5. Dec. 1843.